

akademie für naturgestaltung

Vorbereitung auf die floristische Meisterprüfung
im Stift Zwettl (Österreich)
mit Franz-Josef Wein

Feldstraße 49
D-66740 Saarlouis

Tel ++49-6831-49425 Fax ++49-6831-460883 E-Mail fjwein@naturgestaltung.com

Ziel der Ausbildung ist es die unterschiedlichen Aspekte der Natur miteinander durch Gestaltung zu vereinen. Der Mensch soll sich dabei selbst als einer dieser Aspekte begreifen dem es möglich ist in gestalterischer Art und Weise schöpferisch inspiriert zu formen. Wichtigster Partner auf diesem Weg wird die pflanzliche Natur sein.

Im Rahmen dieser Ausbildung soll eine hochgradige Sensibilisierung für das pflanzliche Material bei den Teilnehmern erreicht werden. Die Pflanze als Lebewesen zu begreifen ist dabei eines der größten Ziele. Der gesamte Unterricht wird sowohl durch kunsthistorische, philosophische und wissenschaftliche als auch kaufmännische und wirtschaftliche Fächer begleitet. Das Ziel der Ausbildung ist es den angehenden Meistern zu vermitteln wie sie auf die jeweiligen Situationen in ihrem Beruf reagieren können ohne dabei die Wurzelnd des Berufes zu vernachlässigen. Die Ausbildung soll das Selbstvertrauen der Seminarteilnehmer in sich selbst und ihre eigenen gestalterischen und schöpferischen Möglichkeiten stärken. Es soll insgesamt ein stabiles Fundament aufgebaut werden, durch das sich der zukünftige Meister eigenständig nach seinen eigenen Neigungen entsprechend entfalten kann.

Das wichtigste Anliegen der Seminare besteht darin, den Seminarteilnehmern verständlich zu machen in welcher Verbindung zueinander all unterrichteten Fächer stehen. Nur wenn die Seminarinhalte nicht isoliert betrachtet werden, kann das zu einem dauerhaften Erfolg für die Zukunft der Absolventen führen.

Die Fähigkeit gut zu gestalten umfasst ebenso die theoretischen Fächer in ihrer Allgemeinheit als auch die Fachpraxis. Eine gute Gestaltung mit pflanzlichen Materialien ist unmöglich ohne entsprechende Kenntnisse der Natur. Jegliches fachliche Wissen sollte im Einklang mit den wirtschaftlichen Aspekten eines Berufes gebracht werden um die eigenständige wirtschaftliche Existenz zu ermöglichen. Dabei soll jeder Seminarteilnehmer für sich selbst Erkenntnisse sammeln welchen Stellenwert wirtschaftliches vernünftiges Handeln im Einklang mit der Natur für ihn persönlich hat.

All diese Faktoren sollen mit den besonderen und speziellen Fähigkeiten eines Menschen verbunden werden, die in seiner eigenen Individualität begründet sind. Denn der Mensch selbst ist der wichtigste Faktor in seinen Fähigkeiten zu gestalten und dieser Aspekt darf auf gar keinen Fall vernachlässigt werden.

Die Ausbildung umfasst Unterricht in folgenden Fächern:

- Allgemeine Gestaltung ca. 55 Unterrichtseinheiten
- Spezielle Gestaltung ca. 55 Unterrichtseinheiten
- Farbenlehre ca. 40 Unterrichtseinheiten
- Stilkunde ca. 55 Unterrichtseinheiten
- Fachskizze ca. 30 Unterrichtseinheiten
- Fachpraxis ca. 260 Unterrichtseinheiten
- Naturkunde ca. 70 Unterrichtseinheiten
- Berufsbezogene Kalkulation ca. 35 Unterrichtseinheiten
- Berufsbezogenes Marketing ca. 35 Unterrichtseinheiten
- 1 Unterrichtseinheit = 45 Min

Allgemeine Gestaltung

Dieses Fach stellt die Verbindung zwischen dem Beruf der Floristen und anderen gestalterischen Berufsgruppen her. Es soll durch den Unterricht ermöglicht werden Gestaltung ganz allgemein als ein Ergebnis sowohl logischer Überlegungen als auch emotionaler Gefühle zu begreifen. Ziel ist es neben den theoretischen Erkenntnissen den Gestalter als wichtigsten Aspekt zum Gestalten zu erkennen und einzubringen.

Spezielle Gestaltung

Dieser Unterrichtsgegenstand erläutert die konkreten Werkstücke, die zum Grundrepertoire eines Floristenmeisters gehören sollten. Darüber hinaus werden die einzelnen Epochen vorgestellt, die für den Umgang mit der Blume von besonderer Bedeutung waren und welche verwendbaren Erkenntnisse sich daraus für uns bis heute ergeben. Die Seminarteilnehmer sollen sich selbst und ihren Beruf als einen Beitrag zur Kultur begreifen. Die theoretische Bearbeitung der handwerklichen Techniken unseres Berufes und deren Entstehung sind ebenfalls ein wesentlicher Bestandteil dieser Unterrichtseinheiten.

Farbenlehre

Farbe wird in diesem Unterricht dem Teilnehmer sowohl unter einem wissenschaftlichen Aspekt als auch als emotionale Empfindung begreifbar gemacht. Wie wichtig der Einfluss von Farbe auf unsere gestalterische Tätigkeit mit Blumen ist und wie wir den Betrachter mittels des gezielten Einsatzes von Farbe unmittelbar erreichen können, soll den Hauptaspekt des gesamten Unterrichtes darstellen. Die Grundlage dieses Unterrichtes bilden sowohl die Farbenlehren von Itten und Newton als auch von Goethe.

Stilkunde

Die Entwicklung der Menschen als Gestalter in jeglichem Bereich ist die Grundlage dieses Faches. Von der Frühgeschichte der Menschen bis zur klassischen Moderne soll ein Bogen gespannt werden. Damit soll begreiflich werden, dass jedes gestalterische Werk ein Ergebnis von politischen, gesellschaftlichen, kulturellen, philosophischen oder religiösen Entwicklungen war und bis heute ist. Die Entwicklung von jedem Menschen im Einzelnen nimmt natürlich ebenfalls Einfluss auf die allgemeinen Entwicklungen. Die Konfrontation mit den unterschiedlichsten Epochen soll zu mehr Sicherheit in Fragen des Stiles führen und so dem zukünftigen Meister noch besser helfen sichere gestalterische Entscheidungen zu treffen.

Fachskizze

Mit einfachen zeichnerischen Mitteln soll sich ein Meister ausdrücken können um seine Absichten, Planungen und Vorstellungen einem Anderen gegenüber noch besser verständlich zu machen. Er soll durch diese Fähigkeiten sowohl seine Ausbildung von Auszubildenden unterstützen als auch seine Vorstellungen für das Geschäftslokal oder spezielle Arbeiten im Geschäftsalltag gegenüber Mitarbeitern verständlicher machen. Ein besonderes Merkmal wird bei der Fachskizze auf die Entwurfskizze für Kundenanfragen gerichtet.

Fachpraxis

Die Fachpraxis ist das Sammelbecken aller theoretischen Fächer. Hier soll das zur praktischen Anwendung gebracht werden was in der Theorie als Erkenntnis vermittelt wurde. Die elementaren handwerklichen Techniken werde zur Anwendung gebracht und unterrichtet. Die wichtigen antiken und europäischen Kulturen werden gestalterische Themen in den Praxiseinheiten und auf den Blumenschmuck der verschiedenen Epochen wird sehr genau eingegangen. Jedes für den Berufsalltag wichtige Werkstück wird bearbeitet und seine Hintergründe dargelegt. Dabei soll der wirtschaftliche Aspekt ständig die Arbeiten der zukünftigen Meister begleiten. Zeit- und Materangaben dienen der Kalkulation der im Unterricht gefertigten Werkstücke. Unter all diesen Aspekten soll dem Gestalter der größtmögliche Freiraum für seine eigene Entwicklung möglich sein.

Naturkunde

Das Fach Naturkunde spaltet sich in vier verschiedene Bereiche auf

- Wissenschaftliche Botanik
- Botanische Spaziergänge in Zwettl und Umgebung

All diese Bereiche sind speziell auf den Beruf des Floristen abgestimmt und behandeln den tatsächlich benötigten Wissensstandart über das pflanzliche Lebewesen in unserem Beruf. Auf wissenschaftliche Bereiche, die eindeutig dem speziellen Wissen des Gärtners zuzuordnen sind, wird zugunsten von floristisch relevanten botanischen Fachwissen verzichtet. Botanische Namensregister erfolgen also unter einem jahreszeitlichen oder farblichen Aspekt. Pflanzenpflege und Schädlingsbekämpfung werden nach ökologischen Gesichtspunkten vermittelt, die dem Floristen auch realisierbar sind. Die Pflanze sowohl als Kultur-, als auch als Wildpflanze wird ein wichtiger Aspekt des Unterrichtes sein. Das Lebewesen Pflanze soll dem zukünftigen Meister verständlich und wichtig sein.

In der Fachkalkulation soll auf verschiedene Geschäftstypen hingewiesen werden und mit welchen unterschiedlichen Kalkulationsfaktoren jeweils gerechnet werden muss. Die unterschiedlichen Geschäftstypen sind

Berufsbezogene Kalkulation

In der Fachkalkulation soll auf verschiedene Geschäftstypen hingewiesen werden und mit welchen unterschiedlichen Kalkulationsfaktoren jeweils gerechnet werden muss. Die unterschiedlichen Geschäftstypen sind

- das Fachgeschäft in einem Dorf
- das Fachgeschäft in einer Kleinstadt
- das Fachgeschäft in einer Großstadt
- Die Werkstatt ohne Geschäftslokal

Es soll die zu große Pauschalierung in der Kalkulation vermieden werden. Durch die Darlegung der Faktoren, die zur Ermittlung von Material- und Arbeitszeitberechnungen heranzuziehen sind, soll dies verständlich werden. Der Unterricht wird als Projektarbeit verstanden und die Grundlagen zu den Berechnungen stammen von den Schülern selbst. Während der ganzen Ausbildung erhält jeder einzelne Schüler die Aufgabe für ein konkretes, eigen gewähltes Projekt die Kalkulation zu ermitteln.

Berufsbezogenes Marketing

Dieses Fach begleitet in direktem Maße das Fach Kalkulation. Die unterschiedlichen Bedürfnisse und Notwendigkeiten für Marketing bei verschiedenen Geschäftstypen sollen verständlich gemacht werden. Die verschiedenen Geschäftstypen entsprechen denen der Fachkalkulation. Der Unterricht umfasst eine Projektarbeit, in der die Maßnahmen zu einer Jahresplanung für ein Fachgeschäft erstellt werden soll.

Diese Maßnahmen umfassen:

- Die Planung eines Geschäftslokales mit Arbeits-, Funktions- und Sozialräumen bei einer festgelegten Größe
- Die Planung von Werbemaßnahmen auf den jeweiligen Geschäftstypus abgestimmt
- Die Planung von Urlaub für Mitarbeiter und den Firmeninhaber
- Die Planung von Ausstellungen

Termine und Preise

- 1. Seminar Januar 14 Tage Euro 1.350,-
- 2. Seminar Mai/Juni 14 Tage Euro 990,-
- 3. Seminar März des Folgejahres 14 Tage Euro 990,-
- 4. Seminar Juni 14 Tage Euro 990,-
- Meisterprüfung mit Vorbereitungstagen im September

Die Preise verstehen sind inkl. aller Materialien für die Praxis und die Lehrunterlagen. Nach § 6 Abs. 1 Zif. 11 ÖUStG Steuerbefreiung f. Privatschulen sind wir von der MwSt. befreit. Rechnungsstellungen

an Firmen unterliegen allerdings der gesetzlichen MwSt. von z.Z. 19% und werden zzgl. zur Seminargebühr erhoben.

Allgemeine Bedingungen

Die Seminare sind nur als komplettes Packet buchbar. Auf schriftliche Anfrage können besondere Umstände und Härtefälle Berücksichtigung finden. Die Seminargebühr ist spätestens 20 Tage vor Seminarbeginn zu entrichten. Anmeldungen, auch per Internet, sind verbindlich und umfassen alle 4 Seminarblöcke.

Seminarbestätigung

Alle Seminar Teilnehmer, die jeweils an mindestens 90 % der einzelnen Seminarblöcke teilgenommen haben, erhalten eine Seminarbestätigung.

Vorraussetzungen zum Erlangen des Meisterbriefes

Bitte die Informationen auf der Homepage www.naturgestaltung.com einsehen. Dort ist der originale Gesetzestext zur Meisterverordnung platziert. Es gibt vom österreichischen Gesetzgeber vorgeschriebene Module, die nachzuweisen sind um den Meisterbrief zu erhalten. In Zwettl können alle fachlichen Module auf Meisterniveau erbracht werden. Für Schweizer und Deutsche gelten Sonderregelungen, die im einzelnen geklärt werden müssen.

Mitzubringen sind:

- Schreibunterlagen
- Malunterlagen, genauere Angabe erfolgen vor Kursbeginn
- Arbeitsmesser, Gehölzschere, Klebepistole, Holzleim, verschiedene Bindemittel und Drähte etc.

Zulassungsbedingungen zur Meisterprüfung und Erlangen des Meisterbriefes

Verordnung der Bundesinnung der Gärtner und Floristen über die Meisterprüfung für das Handwerk Florist. Nachzulesen unter www.naturgestaltung.com oder anfordern über die Landesinnungen.

Für die Interessenten aus Deutschland und der Schweiz werden diese Voraussetzungen bei der Anmeldung im Einzelfall geprüft. Die Anmeldung zur Meisterprüfung erfolgt bei der Meisterprüfungsstelle in Niederösterreich nach dem 4. Seminarblock.

Förderungen

Es gibt für die Seminare Förderungen als AMS Maßnahmen. Förderungen kann auch das Land, der Bund oder die Europäische Gemeinschaft anbieten. Darum sollte man sich auf jeden Fall bemühen, denn es können bis zu 70% der Kurs- und Prüfungsgebühren dabei erstattet werden. Besondere Regelungen gibt es auch für mit Auszeichnung bestandene Gesellenprüfungen. Fahrtkostenerstattungen sind ebenfalls möglich. Bitte um Förderungen vor Beginn des ersten Kursblockes anfragen, da diese Förderungen ansonsten verfallen.

ANMELDUNG ZUR MEISTERAUSBILDUNG

AN: BLUMENHAUS WEIN GMBH
FRANZ-JOSEF WEIN FELDSTRASSE 49 D – 66740 SAARLOUIS
FAX: ++49 6831 460883

Name: _____

Vorname: _____

Strasse: _____

PLZ / Wohnort: _____

Land: _____

Telefon: _____

FAX: _____

E-Mail: _____

Beruf: _____

Geb.-Datum _____

Hiermit melde ich mich für folgende Meisterausbildung verbindlich an:

Seminar 2015-2016

Seminar 2016-2017

Die Rechtsvereinbarung für die Meisterausbildung, Verordnung der Bundesinnung der Gärtner und Floristen über die Meisterprüfung für das Handwerk des Blumenbinders (Floristen) (Blumenbinder-Meisterprüfungsordnung), 49. Verordnung des Bundesministers für Wirtschaft und Arbeit über die Zugangsvoraussetzungen für das verbundene Handwerk der Gärtner und der Blumenbinder (Floristen) habe ich erhalten oder auf www.naturgestaltung.com gelesen und erkläre mich damit einverstanden.

Nicht-österreichische Teilnehmer haben sich über die Zulassungsvoraussetzungen für die Meisterprüfung bei der Meisterprüfungsstelle in St. Pölten (Niederösterreich), Telefon ++43 0274285117553 bei Frau Aistleitner kundig gemacht.

Mit der Rechtsvereinbarung für die Meisterausbildung, bezüglich der Teilnahme, bin ich ausdrücklich einverstanden.

_____, den _____
(Ort) (Datum)

(Unterschrift des Seminarteilnehmers)

RECHTSVEREINBARUNG FÜR DIE MEISTERAUSBILDUNG

Die Anmeldung erfolgt durch

1. schriftlich durch Zusenden, Faxen oder persönliche Übergabe des Anmeldeformulars zur Meisterausbildung
- oder
2. Absenden des Online-Anmeldeformulars auf www.naturgestaltung.com

und wird dadurch für Sie rechtsverbindlich. Jede Anmeldung wird durch uns schriftlich durch Zusenden, Faxen oder e-mail bestätigt. Sollte die schriftliche Bestätigung aus Gründen, die außerhalb dem Einfluss der Blumenhaus Wein GmbH stehen, nicht oder verspätet bei Ihnen eintreffen, so bleibt die Anmeldung trotzdem verbindlich.

Die Zahlung der Kursgebühr ist **spätestens 20 Tage vor Seminarbeginn ohne Abzug** zu entrichten.

Rechnungsstellungen an Firmen in der Schweiz und Deutschland unterliegen der gesetzlichen MwSt. von z.Z. 19% und werden zzgl. zur Seminargebühr erhoben. Die MwSt. kann als Vorsteuer geltend gemacht werden.

Ist ein Meisterausbildungsseminar bereits ausgebucht wird der Teilnehmer umgehend informiert, ggf. mit Nennung eines Ersatztermins. Dieser Teilnehmer kann auf eigenen Wunsch auf eine Warteliste gesetzt werden.

Franz-Josef Wein behält sich vor, Termine für die Seminare nach eigenem Ermessen zu verschieben oder ganz abzusagen. Im Fall der Absage erhält der Teilnehmer den bereits gezahlten Betrag voll rückerstattet. Sonstige Ansprüche der Kursteilnehmer wegen Verschiebung oder Absage von Seminaren, gleichgültig aus welchem Rechtsgrund, sind ausdrücklich ausgeschlossen.

Die Meisterausbildung ist ausschließlich als **ganzes Seminar**, bestehend aus vier Seminarblöcken, buchbar. Alle Seminarteilnehmer, die jeweils an mindestens 90 % der einzelnen Seminarblöcke teilgenommen haben, erhalten eine Seminarbestätigung.

Bei vorzeitigem Rücktritt von einem verbindlich gebuchten und schriftlich bestätigten Seminar ist die komplette Seminargebühr, d.h. die Kursgebühren für alle vier Seminarblöcke zu zahlen.

Bei Rücktritt von einem Seminar ohne Abmeldung bzw. bei Nichterscheinen zu einem gebuchten Seminar wird ebenfalls die gesamte Seminargebühr sofort fällig.

Das Risiko körperlicher Schäden oder Schäden an Kleidung oder sonstiger Sachen trägt jeder Teilnehmer selbst. Dementsprechend verzichtet jeder Seminarteilnehmer gegenüber der Blumenhaus Wein GmbH (Geschäftsführer Franz-Josef Wein) und deren Mitarbeitern bzw. Beauftragten auf alle Ersatzansprüche im Zusammenhang mit der Meisterausbildung und dem Zugang zu den entsprechenden Räumen und Anlagen, es sei denn das schadensstiftende Ereignis ist von der Blumenhaus Wein GmbH (Geschäftsführer Franz-Josef Wein) oder deren Mitarbeitern bzw. Beauftragten grob fahrlässig verschuldet worden. Abweichende Vereinbarung zu diesen Bestimmungen oder Konditionen der einzelnen Angebote bedürfen zu ihrer Wirksamkeit der Schriftform. Soweit einzelne Bestimmungen unwirksam sind oder werden, berührt das die Wirksamkeit der übrigen Bestimmungen nicht. Die unwirksam Bestimmung wird als dann durch eine dem wirtschaftlichen Zweck entsprechende rechtlich zulässige Bestimmung ersetzt. Soweit gesetzlich zulässig ist 66740 Saarlouis (Deutschland) ausschließlich Gerichtsstand für alle etwaigen Streitigkeiten auf Grund oder Zusammenhang mit der Meisterausbildung.

RECHNUNGSADRESSE (FALLS ABWEICHEND)

Firma: _____

Name: _____

Vorname: _____

Strasse: _____

PLZ / Ort: _____

Land: _____

UID - Nr.: _____

oder Übergang der Steuerschuldnerschaft auf den Leistungsempfänger
gemäß Artikel 196 der MwStSystRL (Reverse-Charge)

Rechnungsstellungen an Firmen in der Schweiz und Deutschland unterliegen der gesetzlichen MwSt. von z.Z. 19% und werden zzgl. zur Seminargebühr erhoben. Die MwSt. kann als Vorsteuer geltend gemacht werden.